

Neue Abgrenzung der Agglomeration Zürich

Die grösste Agglomeration der Schweiz wächst um 31 Gemeinden

Die Agglomeration Zürich ist um 31 Gemeinden gewachsen. Sie besteht heute aus der Kernstadt Zürich und – unterteilt in sechs Vorortsgürtel – 131 weiteren Gemeinden. 103 dieser Gemeinden gehören zum Kanton Zürich, 25 zum Kanton Aargau und 3 zum Kanton Schwyz. Mit einer Fläche von 1085,82 km² und 1,08 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Agglomeration Zürich die grösste der Schweiz. Die Ausdehnung der Agglomeration Zürich ist – wie Statistik Stadt Zürich mitteilt – vom Bundesamt für Statistik aufgrund der Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung 2000 neu festgelegt worden.

Das Bundesamt für Statistik definiert alle zehn Jahre – jeweils nach den Volkszählungen – die Anzahl und Grenzen der Agglomerationen neu. Eine Agglomeration ist ein aus einer Kernstadt und mehreren umliegenden Gemeinden bestehendes zusammenhängendes, funktional eng verflochtenes Gebiet mit städtischem Charakter und insgesamt mindestens 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Sechster Vorortsgürtel

Die 31 neuen Gemeinden der Agglomeration Zürich bilden zusammen den sechsten Vorortsgürtel um die Kernstadt Zürich. Von den neu hinzugekommenen Gemeinden befinden sich 19 im Kanton Zürich, 10 im Kanton Aargau und 2 im Kanton Schwyz. Im sechsten Vorortsgürtel lebten im Dezember 2000 (Volkszählung) rund 94'000 Personen, 15,6 Prozent mehr als 10 Jahre zuvor. Mit dieser Zunahme wies der sechste Vorortsgürtel das stärkste Bevölkerungswachstum der Agglomeration Zürich auf. Tendenziell nimmt das Bevölkerungswachstum mit zunehmender Entfernung vom Agglomerationszentrum zu.

In der Kernstadt Zürich nahm die Bevölkerung zwischen 1990 und 2000 hingegen leicht um 0,5 Prozent ab. Im 1950 gebildeten ersten Vorortsgürtel mit 14 Gemeinden betrug das Bevölkerungswachstum 2,3 Prozent; im zweiten Vorortsgürtel, der 1960 definiert wurde und 25 Gemeinden umfasst, 9,5 Prozent, und damit gleich viel wie im 1980 gebildeten vierten Vorortsgürtel mit 30 Gemeinden. Um 8,6 Prozent nahm die Bevölkerung im dritten Vorortsgürtel zu, der seit 1970 aus 11 Gemeinden besteht. Der fünfte Vorortsgürtel, der 1990 gebildet wurde und 20 Gemeinden umfasst, wies mit 14,4 Prozent das zweitstärkste Bevölkerungswachstum der Agglomeration Zürich zwischen 1990 und 2000 auf.

Freienbach – 23. Agglomerationsstadt

23 Gemeinden der Agglomeration Zürich sind Städte im statistischen Sinne, das heisst Gemeinden mit mindestens 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von den Gemeinden des neuen Vorortsgürtels genügt nur das schwyzerische Freienbach mit gut 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Dezember 2000 dieser Anforderung. Von den übrigen Agglomerationsgemeinden sind zwischen 1990 und 2000 zwei – Richterswil und Affoltern am Albis – dank Bevölkerungswachstum zu Städten geworden. Mit rund 363'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Kernstadt Zürich mit Abstand die grösste Stadt der Agglomeration. Die zweitgrösste Agglomerationsstadt Uster ist mit einer Bevölkerung von gut 28'000 Personen rund dreizehn Mal kleiner.

In der Bundesverfassung erwähnt

Die Abgrenzung der Agglomerationen gemäss dem Bundesamt für Statistik ist nicht rechtsverbindlich. Trotzdem haben die Agglomerationen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sie werden in der neuen Bundesverfassung erwähnt, und die Eidgenossenschaft will ausdrücklich eine Agglomerationspolitik an die Hand nehmen. Auf kantonaler Ebene werden die Agglomerationen zudem vermehrt als Grundlage für Planungen verwendet.

Zürich, 24. Juli 2003

Hinweis an die Medien:

Weitere Auskünfte erteilt Martin Annaheim, Statistik Stadt Zürich, Tel. 01 250 48 06

Anhang:

Karte K1: Die Gemeinden der Agglomeration Zürich (Definition gemäss Volkszählung 2000)

Tabelle T1: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich 1990 und 2000 nach Gemeinde

Tabelle T2: Wohnbevölkerung der Städte der Agglomeration Zürich 1990 und 2000

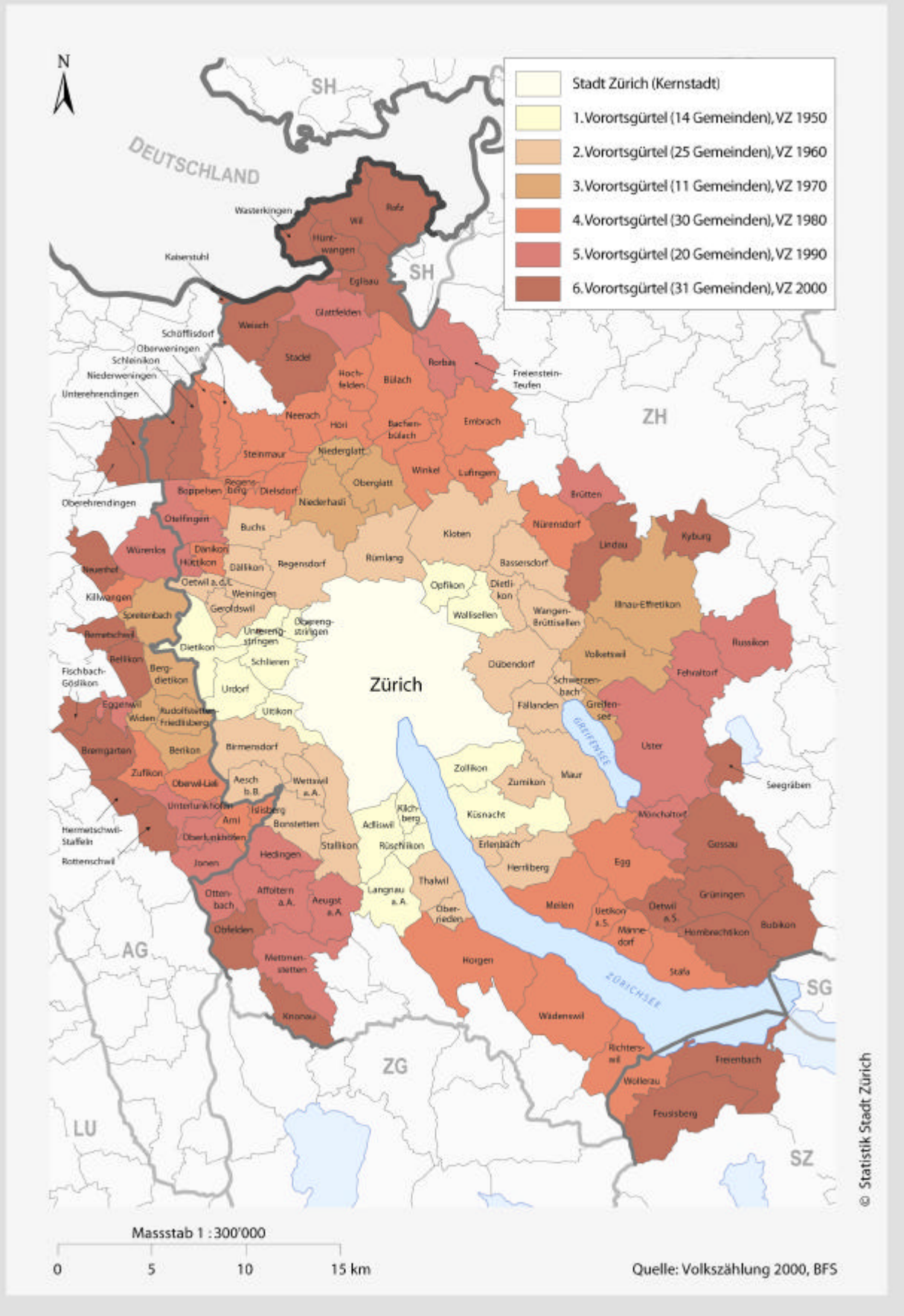
Definitionen der städtischen Gebiete und Agglomerationen

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgrasse 6, 8001 Zürich
E-mail: statistik@stat.stzh.ch

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

K1: Die Gemeinden der Agglomeration Zürich (Definition gemäss Volkszählung 2000)



T1: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich 1990 und 2000 nach Gemeinde

Gemeinden der Agglomeration Zürich	Wohnbevölkerung zurzeit der Volkszählung (Dez.)		Veränderung 1990/2000	
	1990	2000	absolut	relativ (%)
Zürich	365 043	363 273	-1 770	-0.5
Kernstadt	365 043	363 273	-1 770	-0.5
Adliswil	15 776	15 822	46	0.3
Dietikon	21 152	21 353	201	1.0
Kilchberg ZH	7 081	7 197	116	1.6
Küsnacht ZH	12 384	12 484	100	0.8
Langnau am Albis	6 528	6 595	67	1.0
Oberengstringen	5 824	5 879	55	0.9
Opfikon	11 872	12 062	190	1.6
Rüschlikon	4 622	4 858	236	5.1
Schlieren	13 814	13 356	- 458	-3.3
Uitikon	3 134	3 480	346	11.0
Unteringstringen	2 629	2 832	203	7.7
Urdorf	8 339	9 417	1 078	12.9
Wallisellen	11 216	11 939	723	6.4
Zollikon	11 406	11 662	256	2.2
1. Vorortsgürtel (14 Gemeinden)	135 777	138 936	3 159	2.3
Aesch bei Birmensdorf	982	950	- 32	-3.3
Bassersdorf	6 823	7 515	692	10.1
Birmensdorf ZH	4 744	5 451	707	14.9
Bonstetten	2 717	3 893	1 176	43.3
Buchs ZH	3 516	4 182	666	18.9
Dällikon	2 551	3 261	710	27.8
Dietlikon	5 885	6 281	396	6.7
Dübendorf	21 106	22 216	1 110	5.3
Erlenbach ZH	4 377	4 609	232	5.3
Fällanden	6 489	6 423	- 66	-1.0
Geroldswil	4 534	4 540	6	0.1
Herrliberg	4 532	5 499	967	21.3
Kloten	16 148	17 190	1 042	6.5
Maur	6 979	8 677	1 698	24.3
Oberrieden	4 385	4 583	198	4.5
Oetwil an der Limmat	2 058	2 120	62	3.0
Regensdorf	13 673	15 098	1 425	10.4
Rümlang	5 211	5 552	341	6.5
Schwerzenbach	3 645	4 256	611	16.8
Stallikon	2 020	2 608	588	29.1
Thalwil	15 647	15 805	158	1.0
Wangen-Brüttisellen	4 694	5 978	1 284	27.4
Weiningen ZH	3 500	3 791	291	8.3
Wettswil am Albis	3 425	3 784	359	10.5
Zumikon	4 585	4 550	- 35	-0.8
2. Vorortsgürtel (25 Gemeinden)	154 226	168 812	14 586	9.5
Bergdietikon AG	2 194	2 256	62	2.8
Berikon AG	3 765	4 358	593	15.8
Greifensee	5 281	5 242	- 39	-0.7
Illnau-Effretikon	14 566	14 491	- 75	-0.5
Niederglatt ZH	3 362	3 737	375	11.2
Niederhasli	5 834	7 589	1 755	30.1
Oberglatt ZH	4 337	5 120	783	18.1
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	3 757	3 738	- 19	-0.5
Spreitenbach AG	8 315	9 127	812	9.8
Volketswil	12 241	14 070	1 829	14.9
Widen AG	3 915	3 636	- 279	-7.1
3. Vorortsgürtel (11 Gemeinden)	67 567	73 364	5 797	8.6

T1: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich 1990 und 2000 nach Gemeinde

Gemeinden der Agglomeration Zürich	Wohnbevölkerung zurzeit der Volkszählung (Dez.)		Veränderung 1990/2000	
	1990	2000	absolut	relativ (%)
Arni AG	966	1 302	336	34.8
Bachenbülach	2 887	3 083	196	6.8
Boppelsen	829	1 018	189	22.8
Bülach	13 472	13 999	527	3.9
Dänikon ZH	1 182	1 749	567	48.0
Dielsdorf	4 616	4 882	266	5.8
Egg ZH	6 533	7 455	922	14.1
Embrach	7 194	7 744	550	7.6
Hochfelden	1 103	1 579	476	43.2
Horgen	16 463	17 432	969	5.9
Höri	1 864	2 300	436	23.4
Islisberg AG	259	405	146	56.4
Killwangen AG	1 328	1 377	49	3.7
Lufingen	952	1 172	220	23.1
Männedorf	7 486	8 348	862	11.5
Meilen	10 749	11 480	731	6.8
Neerach	1 731	2 366	635	36.7
Nürensdorf	3 946	4 475	529	13.4
Oberweningen	1 149	1 290	141	12.3
Oberwil-Lieli AG	1 591	1 729	138	8.7
Regensberg	581	487	- 94	-16.2
Richterswil	9 882	10 354	472	4.8
Schöfflisdorf	1 064	1 133	69	6.5
Stäfa	10 539	11 567	1 028	9.8
Steinmaur	2 552	2 742	190	7.4
Uetikon am See	4 026	5 210	1 184	29.4
Wädenswil	19 440	19 464	24	0.1
Winkel	2 313	3 317	1 004	43.4
Wollerau SZ	4 952	6 074	1 122	22.7
Zufikon AG	3 516	3 488	- 28	-0.8
4. Vorortsgürtel (30 Gemeinden)	145 165	159 021	13 856	9.5
Aeugst am Albis	1 230	1 544	314	25.5
Affoltern am Albis	9 461	10 314	853	9.0
Brütten	1 482	1 774	292	19.7
Eggenwil AG	586	669	83	14.2
Fehraltorf	4 065	4 687	622	15.3
Freienstein-Teufen	1 818	2 127	309	17.0
Glattfelden	3 294	3 544	250	7.6
Hedingen	2 190	2 991	801	36.6
Hüttikon	410	533	123	30.0
Jonen AG	1 102	1 569	467	42.4
Mettmenstetten	2 876	3 724	848	29.5
Mönchaltorf	3 494	3 183	- 311	-8.9
Oberlunkhofen AG	1 075	1 443	368	34.2
Otelfingen	1 580	1 852	272	17.2
Ottenbach	2 038	2 164	126	6.2
Rorbas	1 987	2 201	214	10.8
Russikon	3 669	3 952	283	7.7
Unterlunkhofen AG	761	1 227	466	61.2
Uster	25 182	28 571	3 389	13.5
Würenlos AG	4 102	4 793	691	16.8
5. Vorortsgürtel (20 Gemeinden)	72 402	82 862	10 460	14.4

T1: Wohnbevölkerung der Agglomeration Zürich 1990 und 2000 nach Gemeinde

Gemeinden der Agglomeration Zürich	Wohnbevölkerung zurzeit der Volkszählung (Dez.)		Veränderung 1990/2000	
	1990	2000	absolut	relativ (%)
Bellikon AG	1 035	1 303	268	25.9
Bremgarten AG	5 280	5 338	58	1.1
Bubikon	4 666	5 424	758	16.2
Eglisau	2 659	2 893	234	8.8
Feusisberg SZ	3 157	3 779	622	19.7
Fischbach-Göslikon AG	963	1 254	291	30.2
Freienbach SZ	11 186	13 055	1 869	16.7
Gossau ZH	7 157	8 685	1 528	21.3
Grünigen	2 756	3 092	336	12.2
Hermetschwil-Staffeln AG	592	1 087	495	83.6
Hombrechtikon	6 865	7 246	381	5.5
Hüntwangen	687	782	95	13.8
Kaiserstuhl AG	433	434	1	0.2
Knonau	1 045	1 445	400	38.3
Kyburg	290	396	106	36.6
Lindau	3 302	4 072	770	23.3
Neuenhof AG	7 707	7 613	- 94	-1.2
Niederweningen	1 588	2 220	632	39.8
Oberehrendingen AG	1 597	1 767	170	10.6
Obfelden	3 818	4 182	364	9.5
Oetwil am See	3 770	4 375	605	16.0
Rafz	2 599	3 395	796	30.6
Remetschwil AG	1 168	1 759	591	50.6
Rottenschwil AG	613	806	193	31.5
Schleinikon	542	637	95	17.5
Seegräben	1 103	1 279	176	16.0
Stadel	1 421	1 739	318	22.4
Unterehrendingen AG	1 361	1 532	171	12.6
Wasterkingen	481	560	79	16.4
Weiach	719	994	275	38.2
Wil ZH	1 119	1 317	198	17.7
6. Vorortsgürtel (31 Gemeinden)	81 679	94 460	12 781	15.6
Agglomeration Zürich ohne Kernstadt (131 Gemeinden)	656 816	717 455	60 639	9.2
Agglomeration Zürich im Ganzen (132 Gemeinden)	1021 859	1080 728	58 869	5.8

T2: Wohnbevölkerung der Städte der Agglomeration Zürich 1990 und 2000

Städte der Agglomeration Zürich	Wohnbevölkerung zurzeit der Volkszählung (Dez.)		Veränderung 1990/2000	
	1990	2000	absolut	relativ (%)
Zürich	365 043	363 273	-1 770	-0.5
Adliswil	15 776	15 822	46	0.3
Dietikon	21 152	21 353	201	1.0
Küsnacht ZH	12 384	12 484	100	0.8
Opfikon	11 872	12 062	190	1.6
Schlieren	13 814	13 356	- 458	-3.3
Wallisellen	11 216	11 939	723	6.4
Zollikon	11 406	11 662	256	2.2
Dübendorf	21 106	22 216	1 110	5.3
Kloten	16 148	17 190	1 042	6.5
Regensdorf	13 673	15 098	1 425	10.4
Thalwil	15 647	15 805	158	1.0
Illnau-Effretikon	14 566	14 491	- 75	-0.5
Volketswil	12 241	14 070	1 829	14.9
Bülach	13 472	13 999	527	3.9
Horgen	16 463	17 432	969	5.9
Meilen	10 749	11 480	731	6.8
Richterswil	9 882	10 354	472	4.8
Stäfa	10 539	11 567	1 028	9.8
Wädenswil	19 440	19 464	24	0.1
Affoltern am Albis	9 461	10 314	853	9.0
Uster	25 182	28 571	3 389	13.5
Freienbach SZ	11 186	13 055	1 869	16.7

Definition der städtischen Gebiete und Agglomerationen

Zum städtischen Gebiet zählen:

- a) Agglomerationen
- b) Städte, die keiner Agglomeration angehören

Agglomerationen werden durch folgende Bedingungen definiert:

- a) Agglomerationen sind zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20'000 Einwohner.
- b) Jede Agglomeration besitzt eine Kernzone, die aus der Kerngemeinde und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2'000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen.
- c) Eine nicht der Kernzone zugehörige Gemeinde wird einer Agglomeration zugeteilt, wenn:
 - mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in der Kernzone arbeitet und
 - mindestens drei der fünf folgenden Kriterien erfüllt sind:
 1. Baulicher Zusammenhang mit der Kerngemeinde; Baulücken durch Nichtsiedelgebiet(Landwirtschaftsland, Wald) dürfen 200 Meter nicht überschreiten.
 2. Die kombinierte Einwohner-/Arbeitsplatzdichte je Hektare Siedlungs- und Landwirtschaftsfläche (ohne Alpweiden) übersteigt 10.
 3. Das Bevölkerungswachstum im vorangegangenen Jahrzehnt liegt um 10 Prozentpunkte über dem schweizerischen Mittel. (Dieses Kriterium findet nur Anwendung für Gemeinden, die noch keiner Agglomeration angehört haben; für bestehende Agglomerationsgemeinden gilt es unabhängig vom erreichten Wert als erfüllt.)
 4. Mindestens 1/3 der wohnhaften Erwerbstätigen arbeitet in der Kernzone. Schwellengemeinden, die an zwei Agglomerationen angrenzen, erfüllen dieses Kriterium auch dann, wenn mindestens 40% der Erwerbstätigen in beiden Kernzonen zusammenarbeiteten und auf jede einzelne mindestens 1/6 entfällt.
 5. Der Anteil der im 1. Wirtschaftssektor Erwerbstätigen (Wohnortsprinzip) darf das Doppelte des gesamtschweizerischen Anteils nicht überschreiten.

Städte

Städte sind Gemeinden mit mindestens 10'000 Einwohnern

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Neuchâtel